

face un fonds particullier pour sella de dessa C'est ce qu'il ne fault nullement Esperer, vous me ferez la faveur ... de me mander ce qui en aura Este faict sy sependant vous me Jugez capable de vous servir En quelque chose que se soit faictes Estat que se sera de toute mon affec.^{on}".

Original, mit Siegeln - AH 80, 597-600 - Seiten 598 und 599 leer

128

1639 Oktober 2., Im Lager zu Aubigny[-en-Artois] A
 SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN;
 ZUG

"Jch hab dier Unterschidenlich geschriben Jn was gestalten Jch uff des [Michael] Meüsslis [=M ü ö s l i n, Tuchhändler in Zug] Fellens wegen seiner Versprechens zwider, Jch alls balt nach Laut der H. [Karl] W y s s e n b a c h e n befelch nach Lion geschriben unnd Jnnen Corespond[enten] Mons. [Pierre] Violeste [=V i o l e t t e, Tuchhändler in Lyon] nüt allein befolen dieselbige 600 lb. Jnhendigen lassen souwter auch noch befelch Gäben zuo Parys seinem Kauffman 400 lb. zeerlegen, also das sei 1000 lb. ... ze empfangen. Kanst Jnnen ... nebett min groutz Noch mallen Vermelden, dem H. Schwager Frantz W y s s e n b a c h hab ich nichts dienstlich können erzeigen alls der wyl- len will Er stracks widerumb Nach Lion gereyst, sonst Hab Jch Jmme gelt so fill er begäre anerbotten, auch so er widerumb nach Parys wurte komen Jnne nichts manglen lassen. Verhoff hiemit die selbigen H. und du werten Jnterim mein bauw [=St. Konradshof in Zug] nit onne geltt gelassen haben, unnd den sommer unnd goutte wetter nit also vergeben haben lassen feürübergen. Dessen Zitoungen Jch mit Verlangen Erwartt. Wie auch des Richter [Beat] M ü l l e r s. Wir werten Jn 8 tagen Jn winter Lager ziehen, so will Jch allsdan Mein forfendrich [Melchior] R ö l l i n feür 3 Monat heimblassen, seine sachen richtig zemachen, der wirt allerhantt Zitoungen bringen. Will bey Jme Ettliche unnd zwey wie auch andere sachen ussen Orttnen. Wellest Jnterim des [Trésorier Nicolas] F r a q u i e r s Uer [=Uhr, die offenbar ein Zuger Uhrmacher herstellen sollte]¹ fertig halten. Unnd Mir allen bericht schicken, auch ob H. Leüt. [Michael?] M ü l l e r nit angefangen die scheült Mallen², will Jmme bim Forfendrich Röllin die Copeyen schicken sambt deinen unnd andern Conterfetten.

Grütz Mir Fraw Mouter [Eva Z ü r c h e r] schwester Eufemia [H o n e g g e r]
und alle Kinder³ sambt H. Veter Stathalter [Konrad] B r a n d e n b e r g
undt Haubtm. [Beat Jakob] K n o p f f l i. ...

Dye Bauern In Normandie unnd Britanien [=Bretagne] werten uns ein goutt winter
Lager Oerten will sei sich Revoltiert. Könnte zuo ein Friden dienen. [C h r i-
s t i n e d e F r a n c e] Madame [Regentin] de Savoye kombt zum König
[L u d w i g XIII.] Nach Lion. Und [der span. Heerführer, Pedro Henriquez de
Azevedo] Marquis de F u e n t e s unser witerbart hatt nour 8000 Man. Unse-
re Armada Jst noch zuo 20000 Man".

1) s. AH 20/125

2) Hier dürfte es sich höchstwahrscheinlich um den Zuger Glasmaler Michael
Müller handeln; s. dazu auch AH 20/126, welches Regest nun ergänzt und
korrigiert werden kann, denn bei den gen. "schilten" ist nicht der Zurlau-
benhof sondern es sind Wappenscheiben bzw. Portraits gemeint, s. ferner
AH 20/124.

3) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.12.

Original, mit Siegel - AH 80, 601-602

129

1637 März 3., "Raptim"

A

SCHREIBEN VON KASPAR MEGLINGER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"di empfangne brief hab ich alsbald sampt 3 bz. dem [Boten] P e t e r über-
geben, so wirdt der H. Schw[ager] es, dem [Boten] Franzen [=Franz K e l-
l e r] zugestellten briefen vilicht vernemmen, wie es ein beschaffenheit habe
mitt den briefen ohne überschrifft: hab ein wyl vermeint ich welle solche wi-
der zurughschiken, hab doch darneben gedacht, der H. Schwager möcht vilicht
mitt J[unker Heinrich] W a l l i e r [Secrétaire-Interprète an der franz. Am-
bassade] Corespondenz haben, hab sie derhalben demselben zuzustellen befolhen.
Die andern hab ich alsobald H. Legaten [Nuntius Ranuzio S c o t t i] zuge-
stellt.

J[unke]r Christoffel P f y f f e r [Ratsherr von Luzern] hat den brief, darin
die Summa der ansprach, behalten, hat sich, neben vermeldung seiner dienst
und gruses, sein best zethun anerbotten. ...

Der H. Landvogt [im Toggenburg, Johann Rudolf R e d i n g] von Liechtenstäg
ist auch allhier uff der tagsazung [der V kath. Orte vom 3.-5. März 1637 in